Lösungen Wir plus neu B1

Lektion 1

1 **1.** c; **2.** a; **3.** d; **4.** b; **5.** e

2 Ein Mechaniker repariert Autos. / Eine Lehrerin erklärt die Regeln. / Eine Sekretärin hilft dem Direktor. / Ein Arzt untersucht Patienten. / Ein Koch bereitet Spezialitäten zu. / Ein Manager leitet eine Firma. / Eine Kellnerin bedient die Kunden. / Ein Model nimmt an Modeschauen teil. / Eine Journalistin schreibt Zeitungsartikel.

3 **Siehe Transkription.**

4 **1.** Ich will Polizist werden; **2.** Ich will Fußballspieler werden; **3.** Ich will Mechanikerin werden; **4.** Ich will Arzt werden; **5.** Ich will Köchin werden; **6.** Ich will Sängerin werden.

5 *Freie Lösung.*

6 **Mögliche Lösung:**

- Tina, hast du Pläne für die Zukunft? Was willst du werden?
- Ich möchte so gern Tennisspielerin werden. Ich spiele schon seit einigen Jahren Tennis; ich spiele ziemlich gut und möchte mein Hobby zum Beruf machen.

7 **Situation 1**: Lehrerin. /
Situation 2: Programmierer. /
Situation 3: Kellnerin. /
Situation 4: Arzt. /
Situation 5: Polizist. /
Situation 6: Journalistin.

8 **Mögliche Lösung:** Die Arbeit einer Polizistin ist gefährlich; Der Beruf eines Managers ist stressig; Die Arbeit eines Koches ist kreativ; Der Beruf eines Sportlers ist lustig; Die Arbeit einer Lehrerin ist monoton; Die Arbeit einer Kellnerin ist uninteressant; Die Arbeit eines Models ist gut bezahlt; Die Arbeit einer PR-Assistentin ist spannend.

9 Wie findest du die Arbeit eines Sängers? Ich finde die Arbeit eines Sängers lustig. / Wie findest du die Arbeit einer Sekretärin? Ich finde die Arbeit einer Sekretärin langweilig. / Wie findest du die Arbeit eines Formel-1-Fahrers? Ich finde die Arbeit eines Formel-1-Fahrers spannend. / Wie findest du die Arbeit eines Mechanikers? Ich finde die Arbeit eines Mechanikers schwer. / Wie findest du die Arbeit einer Verkäuferin? Ich finde die Arbeit einer Verkäuferin monoton.

10 **1.** Sie findet die Arbeit einer Polizistin sehr abwechslungsreich; **2.** Weil man um die Welt reisen, neue Länder und neue Kulturen kennen lernen kann. Außerdem ist man immer in Kontakt mit Leuten.; **3.** Ein guter Lehrer braucht viel Kreativität und Fantasie; **4.** Um Polizistin zu werden, braucht man Teamgeist und gute Nerven; **5.** Weil die Touristen manchmal unerträglich sind; **6.** Der Kontakt mit jungen Leuten gefällt Klaus Möller sehr.

11 **1.** Herr Lach, Sie sind Bankdirektor, nicht wahr?
Ja, ich leite die Sparkasse hier in Freiburg, und zwar seit 1999.
2. Was muss man machen, um Bankdirektor zu werden?
Ich habe Betriebswirtschaft studiert.
3. Sind Sie mit Ihrem Beruf zufrieden?
Ja, sehr zufrieden. Die Arbeit macht Spaß. Außerdem trage ich in meiner Position große Verantwortung. Und das gefällt mir.
4. Wie viele Stunden arbeiten Sie am Tag?
Durchschnittlich 10-12 Stunden.
5. Sind Sie oft unterwegs?
Ja, 8-10 Tage im Monat. Ich muss z.B. jeden Monat nach Frankfurt, Zürich und London fahren: Dort finden wichtige Besprechungen statt.
6. Sind Sie mit Ihrem Leben zufrieden?
Beruflich schon. Aber leider habe ich sehr wenig Zeit für meine Familie und meine zwei Kinder.

Name: Lach.
Beruf: Bankdirektor.
Arbeitsplatz: Wo? Seit wann?: Sparkasse in Freiburg, seit 1999.
Studium: Betriebswirtschaft.
(Un)zufrieden? Warum?: sehr zufrieden; die Arbeit macht Spaß.
Arbeitsstunden/Tag: 10-12 Stunden.
Viel unterwegs? Wo?: 8-10 Tage im Monat; Frankfurt, Zürich London.
Nachteile: sehr wenig Zeit für die Familie und die zwei Kinder.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Lösungen Wir plus neu B1

12 Gehört der Computer hier deinem Vater? Ja, das ist der Computer meines Vaters. / Gehören die Bücher hier deiner Lehrerin? Ja, das sind die Bücher meiner Lehrerin. / Gehört das Tablet hier deinem Freund? Ja, das ist das Tablet meines Freundes. / Gehört das Handy hier deiner Schwester? Ja, das ist das Handy meiner Schwester. / Gehört das Auto hier deinen Eltern? Ja, das ist das Auto meiner Eltern.

13 Das ist der Tablet-PC meines Cousins; Das ist der Fotoapparat meiner Eltern; Das ist das Handy meiner Freundin; Das ist der Fernseher meiner Oma; Das ist das Fahrrad meines Onkels.

14
- Niko, was möchtest du nach der Schule machen?
- Ich weiß nicht genau. Ich möchte gern Medizin studieren, um Arzt zu werden.
- Warum möchtest du Arzt werden?
- Ich finde die Arbeit eines Arztes sehr verantwortungsvoll.
- Niko, wie lange dauert das Studium?
- Es dauert 12 Semester und man muss viele Prüfungen machen.
- Dann … viel Glück!

15 Florian sagt, dass er nach der Schule nach Rimini fahren wird und dass er viel Spaß haben wird; Steffi sagt, dass sie Sängerin werden möchte und dass sie viele Konzerte geben möchte; Markus erzählt, dass sie dieses Jahr keinen Urlaub machen werden und dass sie zu Hause bleiben werden; Lena erzählt, dass sie nach England fahren will, um ihr Englisch zu verbessern; Sebastian sagt, dass er nach dem Abitur Informatik studieren wird.

16 Marec sagt, dass er Motoren mag und dass er später Mechaniker werden möchte. Er sagt, dass er eine Berufsschule besuchen wird. Er sagt, dass er ein Praktikum in einer Werkstatt machen wird. Er sagt, dass er mit 25 Jahren eine eigene Werkstatt haben möchte. / Miyuki erzählt, dass sie Musik mag, dass sie Violine spielt und dass sie das Konservatorium besuchen möchte. Sie erzählt, dass sie dann in einem internationalen Orchester spielen möchte.

17 **Name:** Julia.
Alter: sie wird im Mai 18.
Abitur: Wann? Nächstes Jahr.
Studium: Was? Wo? Architektur in Berlin oder Hamburg.
Traum: in die USA zu fliegen und ein ganzes Jahr an einer Universität zu verbringen.
Freizeit: am Wochenende Kellnerin in einem Café.
Heiraten? Vielleicht.

18
- Julia, wie alt bist du jetzt?
- Ich werde im Mai 18.
- Sag mal, Julia, wann machst du das Abitur?
- Nächstes Jahr.
- Und weißt du schon, was du danach machen wirst?
- Ja, ich möchte Architektur studieren.
- Und wo möchtest du studieren?
- Ich hoffe, dass ich einen Studienplatz in Berlin bekomme, oder in Hamburg.
- Hast du Träume, besondere Wünsche?
- Mein Traum ist, in die USA zu fliegen und ein ganzes Jahr an einer Universität zu verbringen. Das wäre wirklich super!
- Julia, was machst du in deiner Freizeit?
- Na ja, viel Freizeit habe ich nicht. Am Wochenende jobbe ich als Kellnerin in einem Café. Wenn ich Zeit habe, gehe ich dann schwimmen.
- Möchtest du in Zukunft heiraten und eine Familie haben?
- Vielleicht, wenn ich den richtigen Partner finde.
- Danke, Julia, und viel Glück!

19 **Mögliche Lösung:** Warum willst du Fußballspieler werden? Um viel Geld zu verdienen. / Warum willst du nach Deutschland fahren? Um Deutsch zu lernen. / Warum willst du viel lernen? Um gute Noten zu bekommen. / Warum willst du eine Diät machen? Um abzunehmen. / Warum willst du Sport treiben? Um fit zu bleiben. / Warum willst du Psychologie studieren? Um den Leuten zu helfen.

20 **Mögliche Lösung: 1.** Ich lerne Englisch, um gute Arbeitschancen zu haben; **2.** Ich will Manager werden, um viel Geld zu verdienen; **3.** Ich brauche das Deutschbuch, um die Übungen zu machen; **4.** Ich gehe ins Jugendzentrum, um Leute zu treffen; **5.** Ich rufe Tina an, um sie ins Kino einzuladen; **6.** Ich bleibe zu Hause, um fernzusehen.

21 **2.** f; **3.** a; **4.** e; **5.** d; **6.** b.
2. Wenn das Wetter schlecht ist, bleibe ich zu Hause und sehe fern; **3.** Wenn ich versetzt werde, darf ich nach England fahren; **4.** Wenn ich nicht versetzt werde, mache ich keinen Urlaub; **5.** Wenn ich Zeit habe, besuche ich meinen Freund Timo; **6.** Wenn ich 10.000 Euro im Lotto gewinne, mache ich eine große Reise.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.

22 **Mögliche Lösung: 1.** Wenn ich nach Deutschland fahre, nehme ich immer mein Deutschbuch mit; **2.** Wenn ich in Deutschland bin, spreche ich nur Deutsch; **3.** Wenn die Schule aus ist, fahre ich ans Meer; **4.** Wenn Stefan in Italien ist, isst er immer Spaghetti; **5.** Wenn Stefan allein zu Hause ist, lädt er alle seine Freunde ein; **6.** Wenn es regnet, braucht man einen Regenschirm.

23 **Mögliche Lösung:** Wenn der Kurs zu Ende ist, fahre ich wieder nach Hause zurück; Wenn ich unsere Lehrerin sehe, lade ich sie zum Abschiedsfest ein; Wenn ich wieder zu Hause bin, schicke ich euch viele E-Mails; Immer wenn ich hier in Deutschland bin, ist das Wetter so schlecht; Wenn man so einen Kurs besucht, lernt man viel.

24 **Mögliche Lösung: 2.** Ich glaube, Frau B ist älter als Frau A; **3.** Ich finde Frau A attraktiver als Frau B; **4.** Ich finde, Frau A sieht besser aus als Frau B; **5.** Ich finde, Frau B sieht sensibler aus als Frau A; **6.** Ich finde Frau A schöner als Frau B; **7.** Ich finde Frau B sympathischer als Frau A.

25 **Mögliche Lösung: 1.** Ich finde Nicole am sympathischsten; **2.** Ich finde Markus am sportlichsten; **3.** Ich glaube, Monika ist am reichsten; **4.** Ich finde, Oliver hat am meisten Erfolg; **5.** Ich glaube, Nicole ist am ältesten; **6.** Ich finde, Oliver sieht am besten aus; **7.** Markus spricht am besten Deutsch.

26 **1.** Bill Gates ist am reichsten; **2.** Robert Wadlow war am größten; **3.** Papageien leben am längsten; **4.** In Wostok ist es am kältesten; **5.** In El Aziza ist es am heißesten; **6.** Der Mount Everest ist am höchsten.

27 **a. 1.** F; **2.** R; **3.** F; **4.** F; **5.** R; **6.** R; **7.** F; **8.** R.
b. *Freie Lösung.*

28 ich werde, du wirst, er wird, wir werden, ihr werdet, sie, Sie werden.

29 **1.** wird; **2.** werden; **3.** werde; **4.** werden; **5.** werden; **6.** werden; **7.** wirst; **8.** werdet.

30 **2.** Ja, sie wird im Sommer einen Englischkurs besuchen; **3.** Ja, ich werde am Wochenende eine Party geben; **4.** Ja, sie werden nach dem Abitur eine Reise machen; **5.** Ja, sie wird morgen kommen; **6.** Ja, sie wird nächstes Jahr heiraten.

31 **Mögliche Lösung: 2.** Er wird bestimmt Fußballspieler werden; **3.** Er wird bestimmt krank sein; **4.** Er wird bestimmt eine gute Note bekommen; **5.** Sie werden bestimmt keinen Urlaub machen; **6.** Sie wird bestimmt nach England fahren.

32 **2.** Das ist das Büro des Direktors; **3.** Das ist das Handy meiner Mutter; **4.** Das ist der Ball der Kinder; **5.** Das sind die Spielsachen des Kindes; **6.** Das ist das Auto meines Vaters; **7.** Das ist der Freund meiner Schwester; **8.** Das ist der Jogginganzug eines Sportlers.

33 **1.** dieser Firma; **2.** meines Vaters; **3.** eines Formel-1-Fahrers; **4.** meiner Schwester; **5.** der Kinder; **6.** meines Freundes; **7.** der Sprachschule; **8.** dieser Schüler.

34 **1.** einer Polizistin; **2.** des Direktors; **3.** eines Models; **4.** des Gärtners meines Onkels; **5.** meiner Schwester; **6.** ihrer Eltern; **7.** der Stadt, des Bahnhofs; **8.** des Einstein-Gymnasiums; **9.** des Zimmers; **10.** eurer Deutschlehrerin.

35 **2.** Er ist der Vater meines Vaters oder meiner Mutter; **3.** Sie ist die Tochter meines Onkels oder meiner Tante; **4.** Sie ist die Tochter meines Vaters und meiner Mutter; **5.** Sie ist die Frau meines Onkels/die Schwester meines Vaters oder meiner Mutter; **6.** Er ist der Mann meiner Schwester.

36 klein, kleiner, am kleinsten; billig, billiger, am billigsten; teuer, teurer, am teuersten; zentral, zentraler, am zentralsten; gut, besser, am besten; groß, größer, am größten; viel, mehr, am meisten; langweilig, langweiliger, am langweiligsten; schwer, schwerer, am schwersten; alt, älter, am ältesten; kurz, kürzer, am kürzesten.

37 **2.** Der BMW fährt schneller als der VW, aber der Porsche fährt am schnellsten; **3.** Das Matterhorn ist höher als die Zugspitze, aber der Montblanc ist am höchsten; **4.** Der Main ist länger als die Isar, aber der Rhein ist am längsten; **5.** Frau Meier ist älter als Frau Schulz, aber Frau Roth ist am ältesten; **6.** Ein Arzt verdient mehr als ein Programmierer, aber ein Manager verdient am meisten; **7.** Mario spricht besser Deutsch als Luca, aber Giorgio spricht am besten Deutsch; **8.** Das City-Hotel ist schöner als das Posthotel, aber das Parkhotel ist am schönsten.

38 **1.** Ich habe gehört, dass das Wetter morgen schön wird; **2.** Ich weiß, dass Tina im Sommer nach Oxford fährt; **3.** Ich glaube, dass Stefan nicht mitkommen wird; **4.** Alle wissen, dass die Schule um 8 Uhr anfängt; **5.** Weißt du, dass sich Stefan ein Bein gebrochen hat? **6.** Der Englischlehrer sagt, dass Peter gut Englisch spricht; **7.** Tobias weiß, dass er mehr lernen muss; **8.** Die Kinder wissen, dass Vati heute spät zurückkommt.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.

39 **1.** Ich weiß, dass Rita morgen zurückkommt; **2.** Ich habe gehört, dass Florian an der Klassenfahrt nicht teilnimmt; **3.** Alle wissen, dass eine Sprachreise immer sehr nützlich ist; **4.** Weißt du, dass mein Freund aus Polen ein Sprachgenie ist? **5.** Unsere Freunde wissen nicht, dass wir in Paris gewesen sind; **6.** Stefan erzählt, dass er viele Leute kennengelernt hat.

40 **2.** Wenn mein Freund Luca mitkommt, fahre ich im Sommer nach Deutschland; **3.** Wenn ich Zeit habe, komme ich gern zu dir; **4.** Wenn meine Eltern das Flugticket bezahlen, fliege ich nach New York; **5.** Wenn in Garmisch noch Schnee liegt, fahren wir am Wochenende dorthin; **6.** Wenn ich versetzt werde, darf ich mit meinen Freunden Urlaub machen; **7.** Wenn ich einen Deutschkurs in Berlin besuche, kann ich mein Deutsch verbessern; **8.** Wenn du keine Lust hast, kannst du zu Hause bleiben.

41 **2.** Wenn Herr Weigel Ferien hat, fährt er nach Italien; **3.** Wenn ich fertig bin, komme ich zu dir; **4.** Wenn wir im Lotto gewinnen, fliegen wir nach Honolulu; **5.** Wenn ich in Deutschland bin, esse ich Bratwürste mit Sauerkraut; **6.** Wenn ich eine Klassenarbeit schreibe, lerne ich viel.

42 **1.** Tina fährt nach England, um Englisch zu lernen; **2.** Ich besuche einen Intensivkurs, um schnell Deutsch zu lernen; **3.** Ich bleibe heute zu Hause, um Hausaufgaben zu machen; **4.** Max lernt Fremdsprachen, um gute Arbeitschancen zu haben; **5.** Ich sehe fern, um mich zu entspannen; **6.** Wir fahren nach Berlin, um unsere Freunde wiederzusehen.

43 **Mögliche Lösung: 1.** Um gute Arbeitschancen zu haben; **2.** Um uns einzuladen; **3.** Um fit zu bleiben; **4.** Um die Übungen zu machen; **5.** Um einkaufen zu gehen; **6.** Um zu sparen; **7.** Um Sport zu treiben; **8.** Um Hausaufgaben zu machen.

Lektion 2

1 **Mögliche Lösung:** Peter Weigel hat eine Anzeige aufgegeben. Nach einigen Tagen hat er einen Brief bekommen. In dem Brief war die Telefonnummer von Renate. Er hat sie angerufen. Sie haben sich im Café Basar verabredet. Am nächsten Tag hat er eine Rose gekauft und dann ist er ins Café Basar gegangen. Peter und Renate haben sich lange unterhalten und sich dabei besser kennengelernt. Und sie haben sich ineinander verliebt.

2 **Mögliche Lösung:** Ich habe Vati zum ersten Mal im Café Basar getroffen. Wir haben lange geredet. Nein, Vati hat mir nicht sofort gefallen. Vati war sportlich angezogen. Ja, danach hat Vati mich ins Restaurant eingeladen. Ich habe ihn eine Woche später wiedergesehen.

3 **Mögliche Lösung:**
- Alex, wo hast du Lisa kennengelernt?
- Ich habe sie in Frankreich kennengelernt.
- Wann bist du in Frankreich gewesen?
- Ich bin letztes Jahr dort gewesen.
- Und wo hast du Lisa zum ersten Mal gesehen?
- Ich habe sie im Hotel gesehen. Ich habe sie dann ins Kino eingeladen. Seitdem sind wir zusammen.

4 Von halb zehn bis halb elf war sie im Kaufhaus: Sie hat ein Paar Schuhe und eine Bluse gekauft. Um Viertel vor elf hat sie Jutta getroffen. Sie haben zusammen Kaffee getrunken. Sie haben lange gesprochen. Um halb zwölf sind die beiden Freundinnen spazieren gegangen. Von zwölf bis Viertel nach eins hat Frau Schmidt im Restaurant gegessen. Dann hat sie Zeitung gelesen. Als sie weggegangen ist, hat sie aber den Hausschlüssel im Restaurant vergessen. Um Viertel vor zwei ist sie nach Hause zurückgefahren. Zu Hause konnte sie aber die Haustür nicht öffnen. Um zwei Uhr ist sie also mit einem Taxi zum Restaurant zurückgefahren. Um zehn vor halb drei war sie im Restaurant und hat den Schlüssel gefunden. Dann ist sie wieder nach Hause gefahren. Um drei Uhr war sie sehr müde. Sie hat sich auf das Sofa gesetzt und Musik gehört.

5 Letzten Sommer bin ich nach London geflogen. Ich bin zwei Wochen geblieben und habe einen Englischkurs am British Institute besucht. Ich habe bei Familie Benson gewohnt. Ich habe viel Englisch gesprochen und viel gelernt. Ich habe viele Leute kennengelernt und viel Spaß gehabt. Ich habe auch Justine, ein Mädchen aus Frankreich, kennengelernt und ich habe mich in sie verliebt!

6 **1.** Markus ist zu Hause geblieben, weil sein Vater keine Lust hatte wegzufahren; **2.** Markus ist oft ins Schwimmbad gegangen. Er ist auch mit der Straßenbahn zu seinen Freunden gefahren; **3.** Sie haben Fußball oder Playstation gespielt; **4.** Sie wohnen in Hüfingen, in der Nähe von Freiburg. **5.** In Hüfingen gibt es viel Wald, also haben sie viele Wanderungen gemacht;

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.

6. Er ist mit seiner Tante an die Nordsee gefahren; **7.** Markus hat viel ferngesehen, weil die Bundesliga wieder angefangen hat; **8.** Nächsten Sommer fährt er mit seiner Familie nach Tunesien.

7 *Freie Lösung.*

8
- Patrick, wann bist du geboren?
- Ich bin 2001 geboren.
- Wann bist du nach München umgezogen?
- Ich bin letztes Jahr umgezogen.
- Wo wohntest du früher?
- Früher wohnte ich in Augsburg.
- Warum seid ihr umgezogen?
- Mein Vater hat eine Stelle in München gefunden.
- Und wie gefällt es dir in München?
- Die Stadt ist sehr schön. Leider kenne ich nicht viele Leute.

9 Tina sagt, dass sie sich den rechten Arm gebrochen hat. / Tina sagt, dass sie vom Fahrrad gestürzt ist. / Tina sagt, dass sie einen Fußgänger nicht gesehen hat. / Tina sagt, dass der Fußgänger sich nicht wehgetan hat. / Tina sagt, dass der Fußgänger ein Taxi gerufen hat und dass er sie ins Krankenhaus begleitet hat.

10 **1.** Weißt du, dass Jakob eine schlechte Note bekommen hat? **2.** Stimmt es, dass sich Tina den rechten Arm gebrochen hat? **3.** Weißt du, dass Herr Weigel einen Unfall gehabt hat? **4.** Stimmt es, dass Tobias ein neues Auto gekauft hat? **5.** Weißt du, dass Lara im Sommer zu Hause geblieben ist? **6.** Hast du gehört, dass Max und Mara geheiratet haben? **7.** Weißt du, dass die Oma von Tobias gestern gestorben ist? **8.** Stimmt es, dass sich Rita und Klaus am Meer kennengelernt haben?

11 **1.** c; **2.** e; **3.** b; **4.** d; **5.** a.

12 **1.** Der 2. Weltkrieg begann am 1. September 1939; **2.** Der 2. Weltkrieg endete am 8. Mai 1945; **3.** Die Bundesrepublik und die DDR entstanden im Jahr 1949; **4.** Am 13. August 1961 baute die DDR eine Mauer in Berlin; **5.** Am 9. November 1989 fiel die Mauer.

13 **1.** c; **2.** e; **3.** a; **4.** b; **5.** d.

14 Karol Woytila wurde im Jahr 1920 in Wadowice in der Nähe von Krakau geboren. In den Kriegsjahren und während der deutschen Besatzungszeit, d.h. zwischen 1939 und 1945, arbeitete er in einer Fabrik und studierte dann Theologie im Untergrundseminar in Krakau. 1946 wurde er zum Priester geweiht. 1964 machte ihn Papst Paul VI. zum Erzbischof von Krakau und drei Jahre später zum Kardinal. 1978 wurde er zum Papst gewählt und nahm den Namen Johannes Paul II. an. 1981 versuchte der Türke Ali Agca ihn durch mehrere Schüsse zu töten. 1986 besuchte Johannes Paul II. als erster Papst die Synagoge in Rom. Er reiste in über 140 Länder. Dreimal, und zwar 1980, 1987 und 1996 reiste er nach Deutschland. Im Jahr 2000 reiste er ins Heilige Land und betete an der Klagemauer. Am 2. April 2005 starb er nach langer Krankheit.

15 Beethoven wurde 1770 in Bonn geboren. 1787 reiste er zum ersten Mal nach Wien. Dort lernte er Mozart kennen. 1792 reiste er zum zweiten Mal nach Wien. Dort nahm er Musikunterricht bei Haydn. 1795 trat er zum ersten Mal als Pianist auf. 1800 begann er taub zu werden. 1805 wurde seine einzige Oper „Fidelio" zum ersten Mal aufgeführt. 1818 wurde er völlig taub. 1823 komponierte er seine berühmte 9. Symphonie „An die Freude". 1827 starb er in Wien.

16 *Freie Lösung.*

17 Mit 15 Jahren lernte ich Schneiderin und arbeitete 10 Stunden am Tag, auch samstags. Nur am Sonntag hatte ich frei. Ich ging mit meinen Freundinnen weg. Wir gingen zum Beispiel im Park spazieren. Manchmal machten wir einen Ausflug an den Bodensee. Dort schwammen wir oder fuhren Boot. Danach aßen wir unsere Brötchen und tranken Apfelsaft. Ich war damals sehr sportlich. Meine Lieblingssportart war Leichtathletik. Im Sommer nahm ich oft an Wettkämpfen teil.

18 **Siehe Transkription.**

19 **1.** b; **2.** g; **3.** a; **4.** d; **5.** f; **6.** c; **7.** e.

20 **2.** treffen; **3.** grüßen; **4.** sagen; **5.** antworten; **6.** annehmen; **7.** erzählen; **8.** stellen; **9.** beginnen; **10.** rennen; **11.** ankommen; **12.** rufen; **13.** sich wundern; **14.** laufen; **15.** bleiben; **16.** zurückgehen.

21 **Mögliche Lösung:** Als ich 10 war, musste ich von 15 bis 16 Uhr lernen. / Als ich 10 war, durfte ich nicht allein weggehen. / Als ich 10 war, konnte ich schon gut Englisch, / Als ich 10 war, konnte ich noch nicht schwimmen. / Als ich 10 war, wollte ich nach Paris fahren. / Als ich 10 war, wollte ich nicht allein zu Hause bleiben.

22 **2.** Als ich klein war, konnte ich nicht schreiben und lesen; **3.** Als ich klein war, wollte ich Fußballspieler werden; **4.** Als ich klein war, war ich sehr faul; **5.** Als ich klein war, durfte ich nicht allein weggehen; **6.** Als ich klein war, musste ich nicht zu Hause helfen;

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.

7. Als ich klein war, durfte ich nicht bis spät aufbleiben; **8.** Als ich klein war, konnte ich nicht so gut Gitarre spielen.

23 **1.** Als Lukas sieben war, fuhr er zum ersten Mal nach Italien; **2.** Als Lukas acht war, lernte er seinen Freund Florian kennen; **3.** Als Lukas neun war, zog er nach Berlin um; **4.** Als Lukas zehn war, begann er Gitarre zu spielen; **5.** Als Lukas 14 war, verliebte er sich zum ersten Mal; **6.** Als Lukas 15 war, blieb er sitzen.

24 **1.** Ich habe in Frankfurt gewohnt; **2.** Timo hat mir sein Handy gegeben; **3.** Wir haben viel Spaß gehabt; **4.** Der Zug ist mit Verspätung angekommen; **5.** Wir sind nach Berlin umgezogen; **6.** Der Film hat um 20 Uhr begonnen; **7.** Ich habe meinen Urlaub in Rimini verbracht; **8.** Ich habe Tante Emma angerufen; **9.** Wir sind nach New York geflogen; **10.** Ich habe bis 23 Uhr ferngesehen.

25 **2.** Beethoven hat neun Symphonien komponiert; **3.** Marco Polo hat eine Reise nach China gemacht; **4.** Prinzessin Diana ist bei einem Unfall gestorben; **5.** Prinz Charles hat Camilla geheiratet; **6.** Bayern München hat den Meistertitel gewonnen; **7.** Leonardo da Vinci hat die Mona Lisa gemalt; **8.** A. Einstein hat die Relativitätstheorie begründet; **9.** Gustave Eiffel hat den berühmten Turm gebaut; **10.** Mutter Theresa hat den Armen geholfen.

26 **2.** Tina hat angerufen. Tina hat um 16 Uhr angerufen. Tina hat um 16 Uhr ihre Freundin Eva angerufen; **3.** Ich bin gefahren. Ich bin letzte Woche gefahren. Ich bin letzte Woche nach Berlin gefahren; **4.** Der Lehrer hat erklärt. Der Lehrer hat heute erklärt. Der Lehrer hat heute die neuen Regeln erklärt; **5.** Frau Weigel ist einkaufen gegangen. Frau Weigel ist am Nachmittag einkaufen gegangen. Frau Weigel ist am Nachmittag mit Tina einkaufen gegangen; **6.** Herr Meier hat gearbeitet. Herr Meier hat den ganzen Tag gearbeitet. Herr Meier hat den ganzen Tag pausenlos gearbeitet.

27 Gestern ist Oliver um 7 Uhr aufgewacht. Er ist aber so müde gewesen, dass er nicht sofort aufgestanden ist. Da ist seine Mutter ins Zimmer gekommen. Oliver ist langsam aus dem Bett gestiegen und ist ins Bad gegangen. Die Mutter hat inzwischen das Zimmer aufgeräumt. Im Bad hat sich Oliver gewaschen. Dann ist er ins Zimmer zurückgegangen. Seine Mutter hat ihm einen Pullover gebracht und er hat ihn angezogen. Danach hat er seine Haare gekämmt. Um 7:30 Uhr hat seine Mutter aus der Küche gerufen: „Oliver, das Frühstück ist fertig!“. Oliver hat ein Brötchen mit Marmelade gegessen und ein Glas Milch getrunken. Dann ist er zur Haltestelle gelaufen.

28 Gestern ist Frau Meier zum Bahnhof gegangen. Sie hat die Fahrkarte gekauft und ist in den Zug nach Frankfurt eingestiegen. Pünktlich um 10:55 Uhr ist der Zug abgefahren. Nach zehn Minuten ist der Schaffner gekommen und hat die Fahrkarten kontrolliert. Ein Mann hat seine Fahrkarte nicht gefunden und hat eine Strafe bekommen. Am Mittag hat Frau Meier Hunger gehabt. Sie ist ins Bordrestaurant gegangen und hat ein Schinkenbrot gegessen. Dann ist sie zu ihrem Platz zurückgegangen. Um 14 Uhr ist sie in Frankfurt angekommen. Sie ist schnell ausgestiegen. Am Bahnhof hat sie ihre Freundin Renate getroffen.

29 kaufte, hat gekauft; arbeitete, hat gearbeitet; tanzte, hat getanzt; fragte, hat gefragt; machte, hat gemacht; lernte, hat gelernt; besuchte, hat besucht; erzählte, hat erzählt; verkaufte, hat verkauft; telefonierte, hat telefoniert / fuhr, ist gefahren; ging, ist gegangen; aß, hat gegessen; trank, hat getrunken; sprach, hat gesprochen; traf, hat getroffen; rief an, hat angerufen; zog an, hat angezogen; kam an, ist angekommen; verbrachte, hat verbracht.

30 ich wollte, du wolltest, er wollte, wir wollten, ihr wolltet, sie, Sie wollten / ich musste, du musstest, er musste, wir mussten, ihr musstet, sie, Sie mussten / ich konnte, du konntest, er konnte, wir konnten, ihr konntet, sie, Sie konnten / ich durfte, du durftest, er durfte, wir durften, ihr durftet, sie, Sie durften / ich sollte, du solltest, er sollte, wir sollten, ihr solltet, sie, Sie sollten.

31 Als Petra Wagner klein war, gab es kein Fernsehen. Am Abend saß die ganze Familie in der Küche: Der Vater las Zeitung, die Mutter strickte und die Kinder spielten mit der Puppe oder mit dem Ball. Um 21 Uhr ging Petra schlafen, denn sie musste früh aufstehen. Die Schule begann um 8 Uhr und Petra wohnte weit weg. Es gab keine Busverbindung, also musste sie zu Fuß zur Schule gehen. In der Schule blieb sie bis 14 Uhr. Sie war froh, in die Schule zu gehen. Dort traf sie nämlich ihre Freundin Annette. Am Nachmittag lernten sie zusammen und machten Hausaufgaben.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.

32 **1.** Schneewittchen aß den vergifteten Apfel; **2.** Rotkäppchen traf den Wolf; **3.** Der Prinz heiratete die schöne Prinzessin; **4.** Der König sprach mit seiner Tochter; **5.** Der Prinz schenkte der Prinzessin einen Ring; **6.** Die sieben Zwerge gingen nach Hause; **7.** Der Jäger tötete den Wolf; **8.** Der Hase und der Igel liefen um die Wette; **9.** Dornröschen musste hundert Jahre schlafen; **10.** Hänsel und Gretel verirrten sich im Wald.

33 Als Tobias nach Hause kam, war niemand da. Er hatte Hunger und musste selbst etwas kochen. Da er aber keine Lust dazu hatte, holte er sich eine Pizza am Kiosk um die Ecke. Dann setzte er sich auf das Sofa, sah fern und aß. Um 15 Uhr rief er seine Freundin Anja an, weil er mit jemandem sprechen wollte. Um 18 Uhr kam seine Mutter von der Arbeit zurück. Sie stellte die Einkaufstasche auf den Tisch, nahm ein Glas Wasser, setzte sich neben Tobias und fragte ihn: „Na, wie war's denn heute?".

34 **1.** Als Florian letzen Sommer am Meer war, lernte er Steffi kennen; **2.** Als Erika 10 Jahre alt war, konnte sie schon gut Klavier spielen; **3.** Als meine Oma starb, war ich 8 Jahre alt; **4.** Als ich im Café saß, sah ich Sabine; **5.** Als ich zum ersten Mal nach Deutschland fuhr, konnte ich kein Deutsch; **6.** Als ich 14 wurde, gab ich eine große Party.

Lektion 3

1 ☺: tolerant, aktiv, temperamentvoll, hilfsbereit, sensibel; humorvoll
☹: introvertiert, launisch, verschlossen, autoritär, kindisch, muffelig, unsympathisch, faul.

2 **Mögliche Lösung: 1.** Er ist sehr autoritär; **2.** Sie ist sehr tolerant; **3.** Er ist sehr temperamentvoll; **4.** Sie ist sehr kindisch; **5.** Er ist unsympathisch; **6.** Sie ist sehr launisch.

3 **1.** g; **2.** b; **3.** j; **4.** e; **5.** d; **6.** f; **7.** h; **8.** a; **9.** c; **10.** k; **11.** l, **12.** i

4 **Sternzeichen:** Stier.
Wer?: Stefan.
Charakter & Persönlichkeit: dynamisch, temperamentvoll.
Sternzeichen: Waage.
Wer?: Frau Lange.
Charakter & Persönlichkeit: sensibel, tolerant.
Sternzeichen: Skorpion.
Wer?: Tina.
Charakter & Persönlichkeit: faul, verschlossen.
Sternzeichen: Krebs.
Wer?: Herr Küppers.
Charakter & Persönlichkeit: launisch, autoritär.

5 Tina ist ein faules, verschlossenes Mädchen; Stefan ist ein temperamentvoller, dynamischer Typ; Herr Küppers ist ein autoritärer, launischer Mann; Frau Lange ist eine tolerante, sensible Person / Frau.

6 *Freie Lösung.*

7 **Mögliche Lösung: 1.** d; **2.** a; **3.** c; **4.** c; **5.** b; **6.** b; **7.** a; **8.** b; **9.** d; **10.** d.

8 Der Mann auf Bild A hat ein rundes Gesicht, keine Haare, große Ohren, kleine Augen, einen schmalen Mund und einen langen Hals; Das Mädchen auf Bild B hat ein ovales Gesicht, lange, lockige Haare, große Augen, eine kleine Nase und einen schmalen Mund; Der Junge auf Bild C hat ein quadratisches Gesicht, kurze Haare, kleine Augen, eine große Nase, einen großen Mund und einen kurzen Hals; Die Frau auf Bild D hat ein rundes Gesicht, kurze, glatte Haare, einen großen Mund, eine große Nase, große Ohren und einen kurzen Hals.

9 **Mögliche Lösung:** Mein idealer Partner soll ein netter, temperamentvoller Typ sein. Er soll kurze, schwarze Haare haben, hellblaue Augen und natürlich einen athletischen Körper. / Meine ideale Partnerin soll ein sensibles, hübsches Mädchen sein. Sie soll lange, blonde Haare haben. Sie soll ein sympathischer, extrovertierter Typ sein.

10 *Freie Lösung.*

11
- Jörg, was für ein Typ ist die neue Englischlehrerin?
- Sie ist ein sehr strenger Typ.
- Kannst du ihr Aussehen beschreiben?
- Also, sie ist nicht mehr so jung. Sie hat sehr kurze, schwarze Haare und ein quadratisches Gesicht.
- Und was hatte sie heute in der Schule an?
- Heute hatte sie eine weiße Bluse, einen blauen Rock und schwarze Schuhe an.

12 Endlich habe ich ein nettes Mädchen kennengelernt. Sie heißt Claudia. Sie hat einen guten Charakter, ich meine, sie ist eine dynamische Persönlichkeit. Natürlich hat sie ein schönes Aussehen. Sie hat lange, dunkelblonde Haare, große Augen und einen schmalen Mund. Außerdem ist sie ein sportlicher Typ. Ja, ich glaube, Claudia könnte meine ideale Partnerin sein!

13 die Bluse: 59 Euro; ein Sweatshirt: 60 Euro; die Krawatte: 16 Euro; die blauen Jeans: 119 Euro; die Stiefel: 199 Euro; das Top: 9,99 Euro.

Klett Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.

14 **1.** f; **2.** d; **3.** a; **4.** c; **5.** h; **6.** b; **7.** k; **8.** e; **9.** g; **10.** i.

15 die Bluse: 59 Euro.ein Sweatshirt: 60 Euro.
die Krawatte: 16 Euro.die blauen Jeans: 119 Euro.
die Stiefel: 199 Euro.das Top: 9,99 Euro.

16 Wie findest du das weiße Hemd? Ich finde es nicht so schön. / Wie findest du den kurzen Rock? Ich finde ihn hässlich. / Wie findest du die schwarzen Schuhe? Ich finde sie elegant./ Wie findest du das gestreifte T-Shirt? Ich finde es originell. / Wie findest du die abgetragenen Jeans? Ich finde sie super. / Wie findest du den gepunkteten Mantel? Ich finde ihn extravagant.

17 **Mögliche Lösung: 1.** Ich ziehe einen extravaganten Minirock und ein modisches Top an; **2.** Ich ziehe ein elegantes Kleid/einen eleganten Anzug an; **3.** Ich ziehe abgetragene Jeans, ein weißes T-Shirt und praktische Sportschuhe an; **4.** Ich ziehe ein extravagantes Nachthemd an; **5.** Ich ziehe eine schwarze Hose, ein schwarzes T-Shirt und schwarze Sportschuhe an; **6.** Ich ziehe praktische Wanderschuhe, eine bequeme Hose und einen warmen Pullover an.

18 **Mögliche Lösung: 1.** Julia hat eine indianische Tunika, eine gestreifte Hose und Sandalen an; **2.** Sie kauft ihre Kleidung in Secondhand-Shops und auf Flohmärkten; **3.** Bei der Arbeit trägt sie eine schwarze Hose und schwarze Schuhe; **4.** Weil man an der Kleidung die Persönlichkeit einer Person erkennen soll; **5.** Julia ist ein selbstbewusster, extrovertierter Typ; **6.** Julias Vater mag den Stil seiner Tochter nicht. Er möchte, dass sie sich anständige Kleidung kauft; **7.** Freie Lösung.

19 **Mögliche Lösung:** Tobias, du solltest dir die Haare schneiden. An deiner Stelle würde ich eine modische Hose oder Jeans tragen. Du könntest ein buntes Sweatshirt anziehen und praktische Sportschuhe. Wie wäre es, wenn du dir die Haare färben würdest?

20 **Mögliche Lösung:** Lieber Michael, ich kann dich gut verstehen, denn ich habe auch dasselbe Problem gehabt. Deine Eltern haben Recht: In ein paar Jahren sind die Pickel weg. Inzwischen könntest du aber eine Gesichtscreme benutzen. Auf keinen Fall solltest du die Pickel ausdrücken. Wie wäre es, wenn du einmal die Woche ins Sonnenstudio gehen würdest? Wenn das alles nichts hilft, würde ich dann zum Hautarzt gehen.

21 **Mögliche Lösung: 1.** Du solltest mehr lernen. Wie wäre es, wenn du Nachhilfe bekommen würdest? **2.** Du könntest ins Jugendzentrum gehen. **3.** An deiner Stelle würde ich schlafen gehen. **4.** Du könntest sie ins Kino einladen oder ihr einen Liebesbrief schreiben. **5.** Wenn ich du wäre, würde ich nach Spanien fahren. **6.** Du solltest ihr ein Geschenk mitbringen.

22 **Mögliche Lösung: 1.** Wenn ich eine Million Euro hätte, würde ich nicht mehr arbeiten gehen und den ganzen Tag faulenzen; **2.** Wenn ich mit der Schule fertig wäre, würde ich eine große Reise durch Europa mit meinen Freunden machen; **3.** Wenn meine Eltern nicht zu Hause wären, würde ich eine große Party geben und alle meine Freunde einladen; **4.** Wenn ich schon 18 wäre, würde ich sofort den Führerschein machen; **5.** Wenn ich verliebt wäre, würde ich jeden Abend mit meiner Freundin/mit meinem Freund ausgehen.

23 **Mögliche Lösung:** Tina hat eine Mutter, die sehr verständnisvoll ist; Tina hat einen Vater, der streng ist; Tina hat einen Bruder, der sehr sympathisch ist; Tina hat einige Freunde, die in Italien wohnen.

24 **Mögliche Lösung:** Ich wünsche mir einen Vater, der sehr sportlich ist und viel mitmacht. Ich wünsche mir einen Vater, der nicht immer so streng zu mir ist. / Ich wünsche mir eine Mutter, die wie eine Freundin für mich ist. Ich wünsche mir eine Mutter, die immer da ist, wenn ich ihre Hilfe brauche. / Ich wünsche mir einen Sohn, der brav und fleißig lernt. Ich wünsche mir eine Tochter, die auf mich hört und meinen Ratschlägen folgt.

25 Lena
Persönliche Lage: Sie versteht sich sehr gut mit den Eltern.
Verhältnis zur Mutter: Sie kommt sehr gut mit ihr aus. Die Mutter versteht sie besser als ihr Vater. Sie ist für sie wie eine Schwester oder eine Freundin.
Verhältnis zum Vater: Er ist ziemlich streng und verbietet Lena dies und das.
Markus
Persönliche Lage: Die Situation ist nicht sehr idyllisch. Seine Eltern sind geschieden und das Verhältnis zu ihnen ist nicht mehr so wie früher.
Verhältnis zur Mutter: Seitdem seine Mutter einen neuen Freund hat, ist sein Verhältnis zu ihr schwieriger geworden.
Verhältnis zum Vater: Er hat ein gutes Verhältnis zu seinem Vater. Er wohnt nämlich z.Z. bei ihm.

26 **Mögliche Lösung: 1.** Ein Manager ist ein Mann, der eine Firma leitet; **2.** Ich habe eine Mathelehrerin, die sehr streng ist;

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.

3. Das ist der Junge, den ich am Meer kennengelernt habe; **4.** Ich habe ein Mädchen kennengelernt, das Stefanie heißt; **5.** Meine Freunde, die in Italien wohnen, heißen Dario und Luca; **6.** Ich lese ein Buch, das ich in der Bibliothek gefunden habe; **7.** Der Pullover, den du anhast, gefällt mir sehr; **8.** Das Auto, das vor dem Haus steht, gehört meinem Vater.

27 **1.** ein extravaganter, nette, sympathische; **2.** ein hübsches; **3.** lustige; **4.** einen verständnisvollen; **5.** autoritär, streng; **6.** kurze, dunkle, eine kleine, einen schmalen, nett; **7.** einen schwierigen; **8.** ein sportlicher, einen athletischen; **9.** ein ruhiges, launisches; **10.** tolerant, hilfsbereit.

28 **1.** ein rundes, eine lange, einen schmalen, kurze, kleine; **2.** einen gestreiften, ein grünes, abgetragene, bequeme; **3.** einen langen, ein buntes, eine gemusterte, elegante.

29 einen / einen / einen eleganten, blauen / ein schwarzer / dieser schwarze / einen blauen / keine blauen / blaue / blaue.

30 **Mögliche Lösung: 1.** Was für ein Typ ist dein Vater? **2.** Was für eine Person ist deine Tante? **3.** Was für Menschen sind deine Eltern? **4.** Was für Haare hat deine Freundin Erika? **5.** Was für ein Gesicht hat der neue Lehrer? **6.** Was für einen Körper hat Klaus?

31 **1.** Welcher Rock gefällt dir besser? **2.** Welche Bluse gefällt dir besser? **3.** Welches Sweatshirt gefällt dir besser? **4.** Welche Schuhe gefallen dir besser? **5.** Welcher Anorak gefällt dir besser? **6.** Welche Jeans gefallen dir besser?

32 die charmante Annette, den lustigen Florian, den dicken Peter, die kleine Anna, meine sympathischen Freunde, meine alte Oma, meinen netten Cousin, die extrovertierten, das blonde Mädchen, den sensiblen Jungen.

33 einen kurzen Rock, einen engen Pullover, bequeme Schuhe, ein weißes T-Shirt, blaue Jeans, ein modisches Top, einen roten Anorak, sommerliche Sandalen.

34 **1.** Welchen Jungen möchtest du kennenlernen? **2.** Was für ein Typ ist Sebastian? **3.** Welches T-Shirt kaufst du? **4.** Was für ein Gesicht hat Tina? **5.** Was für Typen sind deine Freunde? **6.** Welche Schuhe findest du altmodisch? **7.** Was für einen Charakter hat Marika? **8.** Welches Sweatshirt steht mir gut?

35 ich wäre, du wärest, er wäre, wir wären, ihr wäret, sie, Sie wären / ich hätte, du hättest, er hätte, wir hätten, ihr hättet, sie, Sie hätten / ich würde, du würdest, er würde, wir würden, ihr würdet, sie, Sie würden / ich könnte, du könntest, er könnte, wir könnten, ihr könntet, sie, Sie könnten / ich sollte, du solltest, er sollte, wir sollten, ihr solltet, sie, Sie sollten.

36 **1.** Ja, an deiner Stelle würde ich Steffi anrufen; **2.** Ja, wenn ich du wäre, würde ich Steffi einladen; **3.** Ja, an deiner Stelle würde ich Steffi eine SMS schicken; **4.** Ja, wenn ich du wäre, würde ich mit Steffi ausgehen; **5.** Ja, an deiner Stelle würde ich Steffi Blumen schenken; **6.** Ja, wenn ich du wäre, würde ich Steffi küssen.

37 **2.** Es wäre schön, wenn ich diesen Sommer Urlaub machen würde/könnte; **3.** Es wäre schön, wenn Vati Zeit für mich hätte; **4.** Es wäre schön, wenn Mutti nicht immer müde wäre; **5.** Es wäre schön, wenn Steffi mich anrufen würde; **6.** Es wäre schön, wenn ich Ski fahren könnte.

38 **2.** Wenn ich frei wäre, würde ich dich anrufen; **3.** Wenn ich könnte, würde ich dir gern helfen; **4.** Wenn das Wetter schön wäre, würde ich spazieren gehen; **5.** Wenn du dieses Kleid anziehen würdest, würdest du super aussehen; **6.** Wenn ich genug Geld hätte, würde ich nicht mehr arbeiten; **7.** Wenn du zu Hause bleiben müsstest, würde ich dich besuchen; **8.** Wenn Steffi nicht mitfahren würde, wäre ich traurig.

39 **1.** A; **2.** N; **3.** N; **4.** N; **5.** N; **6.** A; **7.** A; **8.** A; **9.** A; **10.** N.

40 **1.** der; **2.** der; **3.** den; **4.** das; **5.** die; **6.** die; **7.** den; **8.** das; **9.** der; **10.** die.

41 **1.** Siehst du den Jungen, der vor dem Kino steht? **2.** Das ist das Mädchen, das ich am Meer kennengelernt habe; **3.** Das sind die Leute, die mit mir in Rom waren; **4.** Peters Eltern, die ich gut kenne, sind sehr tolerant; **5.** Das ist der Professor, der sehr autoritär ist; **6.** Mein Vater, der nicht mehr so jung ist, ist noch sehr aktiv; **7.** Das ist der Pullover, den ich oft und gern trage; **8.** Das sind die Klassenkameraden, die ich morgen einlade.

Klett Deutsch als Fremdsprache

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.